

# UMWELTERKLÄRUNG 2026

LWL-Jugendhilfezentrum Marl



# Impressum

Umwelterklärung 2026 für das LWL-Jugendhilfezentrum Marl

## Herausgeber:

LWL-Jugendhilfezentrum Marl  
Rappaportstraße 8b  
45768 Marl

**Telefon:** 02365 92488-0

**Internet:** [www.lwl-jugendhilfezentrum.de](http://www.lwl-jugendhilfezentrum.de)

## Fotonachweise:

Eigene Fotos  
Canva S.18

## Koordination und Redaktion:

Michael Baune (Betriebsleitung und stellv. Umweltmanagementbeauftragter)  
Corinna Kortenborn (Umweltmanagementbeauftragte)

## Kontakt:

Corinna Kortenborn  
**Telefon:** 02365 – 92488 1150  
**E-Mail:** [jhz.kortenborn@lwl.org](mailto:jhz.kortenborn@lwl.org)

## Inhalt

|                                                                          |    |
|--------------------------------------------------------------------------|----|
| Impressum.....                                                           | 2  |
| Inhalt.....                                                              | 3  |
| Vorwort.....                                                             | 4  |
| Umweltleitlinien des LWL-Jugendhilfezentrums Marl .....                  | 6  |
| Präambel .....                                                           | 6  |
| Unsere Umweltleitlinien.....                                             | 6  |
| Geltungsbereich .....                                                    | 8  |
| LWL-Jugendhilfezentrum Marl .....                                        | 9  |
| Umweltmanagementsystem.....                                              | 10 |
| Kontext- und Stakeholderanalyse.....                                     | 12 |
| Umweltaspekte und bedeutende Umweltauswirkungen .....                    | 13 |
| Referenzwerte.....                                                       | 15 |
| Energie .....                                                            | 18 |
| Emissionen.....                                                          | 22 |
| Wasser.....                                                              | 23 |
| Abfall.....                                                              | 24 |
| Biologische Vielfalt .....                                               | 26 |
| Aktionstage .....                                                        | 27 |
| Rechtliche Bestimmungen.....                                             | 30 |
| Umweltziele des LWL-JHZ Marl.....                                        | 31 |
| Unsere neuen Umweltziele.....                                            | 31 |
| Fortlaufende Ziele.....                                                  | 32 |
| Erreichte Ziele.....                                                     | 33 |
| Nicht erreichte Ziele.....                                               | 33 |
| Wie alles begann.....                                                    | 34 |
| KUN-Workshops für Mitarbeitende und betreute Kinder und Jugendliche..... | 34 |

## Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen! Sehr geehrte Leser!

Das LWL-Jugendhilfezentrum Marl ist ein Verbund von unterschiedlichsten Angeboten im Bereich der Hilfen zur Erziehung nach § 19 und § 27 ff. SGB VIII sowie § 53 und § 54 SGB XII in stationären, teilstationären und ambulanten Settings im Kreis Recklinghausen, Kreis Coesfeld und angrenzenden Ruhrgebietsstädten. An rund 30 Standorten arbeiten über 300 Mitarbeitende in enger Kooperation mit den beauftragenden Jugendämtern daran, die Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Familien positiv zu gestalten und Fähigkeiten und Fertigkeiten so zu entwickeln, dass eine spätere möglichst eigenständige Lebensführung gelingt.

In der pädagogischen Arbeit verfestigt sich zunehmend die Erkenntnis, dass die Entwicklung eines Bewusstseins für begrenzte Ressourcen, eine Sensibilisierung für ressourcenschonende Alternativen und das Erlernen von nachhaltigen, ganz konkreten Alltagstechniken essenziell für die Zukunftsfähigkeit der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen in ihrem späteren Erwachsensein sein wird.

**„Wir stehen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz und verstehen ressourcenschonende Alltagsorganisation als unseren Auftrag.“** Leitsatz JHZ Marl

So steht es seit 2024 in einem von insgesamt 9 Leitsätzen unseres Leitbildes.

Damit aus diesem an uns selbst gerichteten Anspruch gelebte Realität wird, haben wir das Thema Umwelt- und Nachhaltigkeitserziehung zwischenzeitlich in alle pädagogischen Konzepte integriert. Und da Papier bekanntlich geduldig ist, geben wir uns damit nicht zufrieden, vielmehr bemüht sich die Umweltbeauftragte gemeinsam mit den EMAS-Ansprechpartner:innen aus unseren einzelnen Systemen im Rahmen regelmäßigen Austausches im „EMAS Café“ darum, mit konkreten Aktivitäten das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit immer wieder in den Fokus betrieblichen Handelns und pädagogischer Alltagsgestaltung zu nehmen.

Die im ersten Jahr erreichten Ziele geben Anlass zu der Einschätzung, dass wir uns hier auf einem guten Weg befinden.

Im Rahmen der Erstvalidierung im Juni 2025, mit der Eintragung in das EMAS-Register im September 2025, haben wir darüber hinaus eine umfangreiche Datensystematik und –basis erarbeitet, die es uns nunmehr erlaubt, zunehmend den Erfolg unserer stetigen Sensibilisierungsaktivitäten auch messbar zu machen.

*Oder anders gesagt, der Erfolg unseres Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrebens wird an Zählerständen, Einkaufstüten und den Mülltonnen ersichtlich, und EMAS bildet diese pädagogische Arbeit im Rahmen der Validierung ab.*

Hier stehen wir erst am Anfang eines Prozesses und positive Veränderungen werden nur über den Vergleich mehrerer Jahre ein belastbares Bild ergeben.

Aber der Anfang ist gemacht und die Richtung stimmt. Meinen herzlichen Dank an alle, die hierbei maßgeblich und unermüdlich mitgewirkt haben.

  
Michael Baune  
(Betriebsleiter)



**Aktionstag: Upcycling**

**„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“**

(Mahatma Gandhi)

[Zur EMAS-Internetseite](#)



[Zur Umwelterklärung 2025](#)



# Umweltleitlinien des LWL-Jugendhilfezentrums Marl

## Präambel

Wir, das LWL-Jugendhilfezentrum Marl, sind eine von drei Jugendhilfeeinrichtungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Das LWL- JHZ Marl bietet für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene stationäre, teilstationäre und ambulante Hilfen zur Erziehung an. Ziel der Einrichtung ist es, in Kooperation mit den Jugendämtern der Region bedarfsgerechte, sozial-raumorientierte Hilfen zeitnah und flexibel zu entwickeln und umzusetzen.

Mit unserer Arbeit tun wir Gutes – und wir erkennen die Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf das Klima und die Umwelt an. Durch unser Tun verursachen wir Treibhausgasemissionen, verbrauchen Ressourcen und beeinflussen die Biodiversität.

Wir betrachten den Klima- und Umweltschutz als grundsätzlichen Bestandteil unserer Arbeit und berücksichtigen diesen konsequent neben wirtschaftlichen und sozialen Aspekten. Die Umweltleitlinien des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) bilden die Grundlage für unser alltägliches Handeln und spiegeln unser Engagement für den Klima- und Umweltschutz wider.

Wir halten alle rechtlichen Vorschriften in den Bereichen Umweltschutz, Energie und Arbeitsschutz sowie freiwillige Selbstverpflichtungen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung ein.

Vor dem Hintergrund unserer Aufgabenfelder und Tätigkeiten legen wir beim Klima- und Umweltschutz einen besonderen Fokus auf lokale und nachhaltige Produkte bei der Verpflegung in den Wohngruppen. Wir streben nachhaltige Mobilität an. Trennung und Reduzierung des Abfalls sowie Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen in Beziehung auf nachhaltiges Verhalten sehen wir als unseren pädagogischen Auftrag. Die Wahl von Ökostromprodukten und den Einsatz erneuerbarer Energien ist ein Zukunftsziel unserer Einrichtung.

## Unsere Umweltleitlinien

### Gemeinsame Verantwortung für Klima und Umwelt



Klima- und Umweltschutz ist dann erfolgreich, wenn möglichst alle mitwirken. Alle Mitarbeitenden sind Vorbild und tragen Verantwortung, Klima- und Umweltschutzmaßnahmen in ihren Arbeitsbereichen und -prozessen voranzutreiben. Wir unterstützen sie mit übergeordneten Strategien, Konzepten und Regelungen, ermutigen zu Eigeninitiative und kreativen Vorschlägen und schaffen Angebote und Anreize.

## Reduzierung von Klima- und Umweltbelastung



Wir möchten die Klima- und Umweltbelastungen, die durch unsere Arbeit entstehen, so gering wie möglich halten und fokussieren uns insbesondere auf die Senkung der von uns verursachten Treibhausgasemissionen. Zudem achten wir auf die Minimierung von Wasser- und Bodenverschmutzung sowie die Vermeidung, Wiederverwendung oder das Recycling von Abfällen. Wir halten alle rechtlichen Vorschriften in den Bereichen Umweltschutz, Energie und Arbeitsschutz ein.

## Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen



Material, Energie und Wasser möchten wir verantwortungsvoll nutzen. Bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen sehen wir uns in der Pflicht, neben wirtschaftlichen, auch soziale und umweltbezogene Kriterien zu berücksichtigen. Dies erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern.

## Kontinuierliche Verbesserung



Wir erheben fortlaufend klima- und umweltrelevante Daten wie den Material-, Energie- und Wasserverbrauch, das Abfallaufkommen sowie zur betrieblichen Mobilität. Regelmäßig bewerten wir diese in einer Treibhausgasbilanz. Basierend auf den daraus gewonnenen Erkenntnissen setzen wir uns konkrete Ziele und implementieren passgenaue Maßnahmen, um Klima- und Umweltschutz systematisch zu verbessern. Dabei orientieren wir uns an fortschrittlichen Technologien und nutzen die Vorteile der Digitalisierung.

## Transparenz und Kommunikation



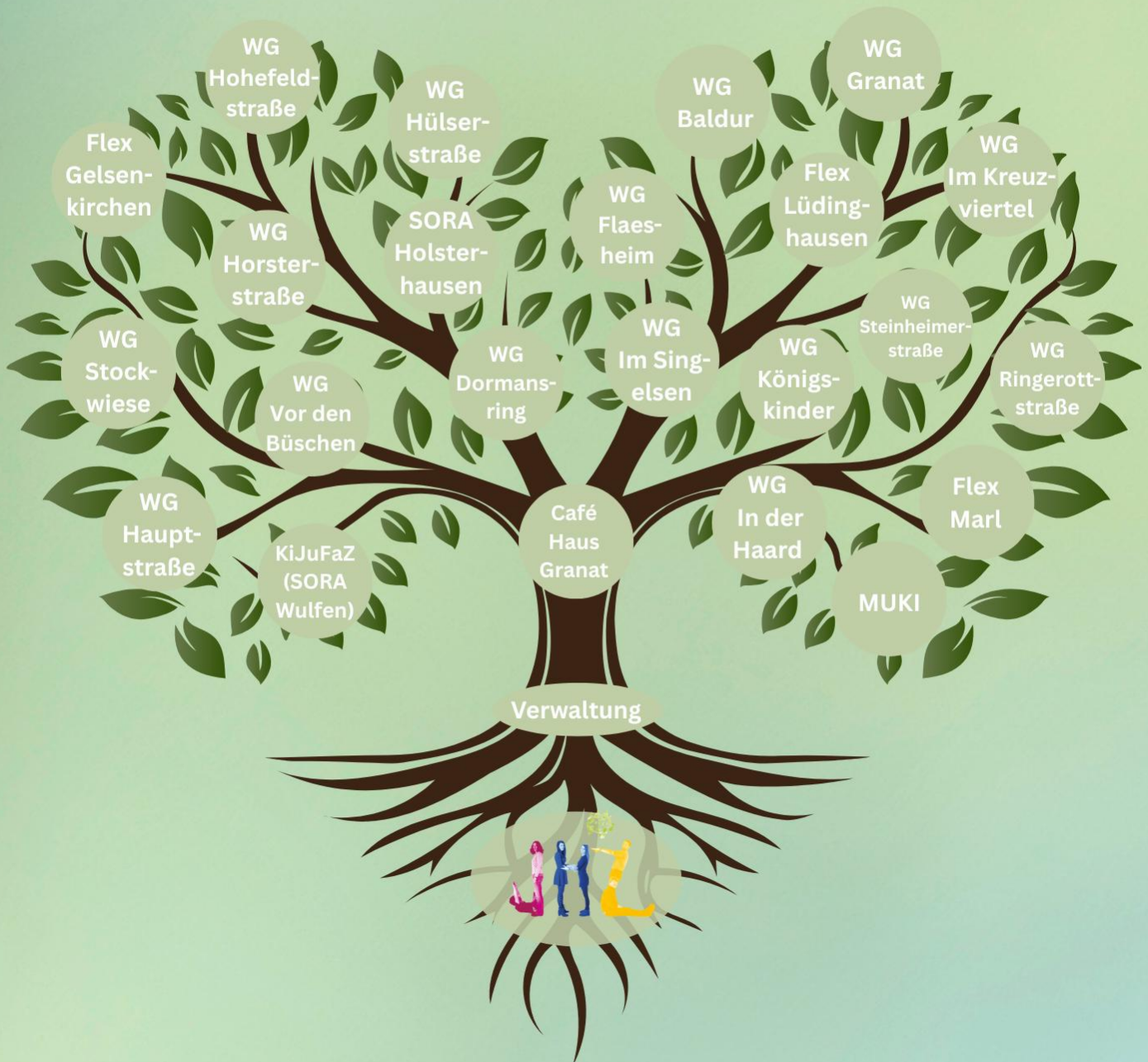
Transparenz und Kommunikation spielen beim Klima- und Umweltschutz eine entscheidende Rolle. Wir informieren Interne und Externe wie unsere Beschäftigten, die Politik und die Öffentlichkeit regelmäßig über Aktivitäten und zeigen Fortschritte und Herausforderungen auf. Durch Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen sensibilisieren und motivieren wir unsere Mitarbeitenden und weitere Interessensgruppen.

## Kooperation



Um Synergien beim Klima- und Umweltschutz zu erzielen und Ressourcen zu bündeln, ist Kooperation essentiell. Wir fördern die Zusammenarbeit sowohl innerhalb des LWL als auch in externen Netzwerken mit anderen Akteuren wie Kommunen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen, indem wir uns an gemeinsamen Projekten und offenen Austauschrunden beteiligen.

Die Registrierung im deutschen EMAS-Register umfasst folgende Standorte:



Nicht Teil unserer Validierung sind: Tagesgruppe Marl, Tagesgruppe Gelsenkirchen, Tagesgruppe Dorsten, Stadtteilbüro Marl-Brassert; Projekte; OGS Grüne Schule Dorsten, Schulintegrationshilfen, Westfälische Pflegefamilien und unser Sozialpädagogisch betreutes Wohnen.

# LWL-Jugendhilfezentrum Marl

Das LWL-Jugendhilfezentrum Marl wird geführt wie ein Eigenbetrieb und bietet in diesem Rahmen folgende Angebote an:

- Tagesgruppen
- Regelwohngruppen für Kinder und Jugendliche
- Intensivwohngruppen für Kinder und Jugendliche
- Mutter-Vater-Kind-Haus
- Aufnahme- und Diagnosegruppe
- Aufnahmegruppe
- Wohnbegleitende Wohngruppe
- Flexible Erziehungshilfen
- Sozialpädagogisch betreutes Wohnen
- Schulintegrationshilfen
- Westfälische Pflegefamilien
- Systemische Fachberatung
- Familiäre Bereitschaftsbetreuung
- AZAV-Maßnahmen – Haus Granat  
(Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung)
- Stadtteilorientierte soziale Arbeit
- Projekte
- OGS

**Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)** arbeitet als Kommunalverband für die 8,4 Millionen Menschen in der Region. Mit mehr als 20.000 Beschäftigten betreibt er über 200 Einrichtungen wie Förderschulen und Jugendhilfeeinrichtungen, Kliniken und weitere Gesundheitseinrichtungen sowie Museen und Besucherzentren und ist einer der größten Leistungsträger für Menschen mit Behinderung.

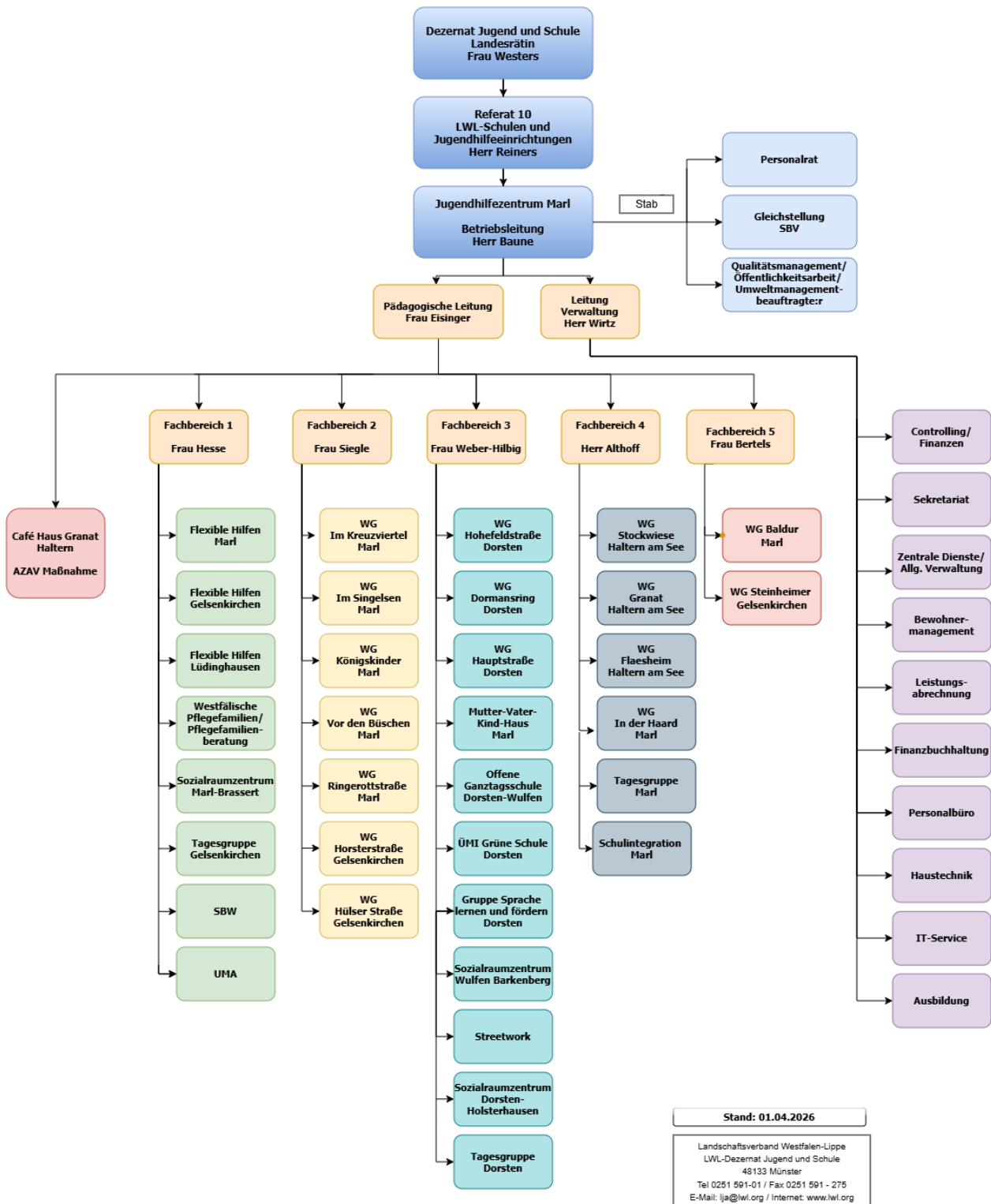
**Die Angebote des LWL-JHZ Marl werden an folgenden Standorten im Ruhrgebiet umgesetzt: Marl, Haltern am See, Dorsten, Gelsenkirchen, Lüdinghausen, Kreis Coesfeld.**

Tabelle 1: Vollzeitäquivalente des LWL-Jugendhilfezentrums Marl

|                            | 2022  | 2023  | 2024  |
|----------------------------|-------|-------|-------|
| <b>Vollzeitäquivalente</b> | 142,9 | 140,3 | 137,1 |

# Umweltmanagementsystem

EMAS lebt vom Engagement und der Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden. Im LWL-Jugendhilfzentrum Marl arbeiten daher verschiedene Personen Hand in Hand, um das Umweltmanagementsystem aufrecht zu erhalten. Das Umweltmanagement ist organisatorisch in die Verwaltungsstruktur eingebettet. Eine Übersicht über die Zuständigkeiten bietet das zugehörige Organigramm.



Zur **Umweltmanagementbeauftragten** (UMB) des LWL-Jugendhilfezentrums wurde Corinna Kortenborn benannt. Sie ist für die operative Umsetzung des Umweltmanagementsystems verantwortlich.

Bei der Planung und Durchführung von internen Betriebsprüfungen achtet sie auf die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems und überprüft die Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen. Ziel ist es, Verbesserungspotenziale zu erkennen, aber auch die Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden, Kinder und Jugendlichen im Blick zu behalten.

Der stellvertretende Umweltmanagementbeauftragte ist Michael Baune. Als **Betriebsleiter** übernimmt er die Verantwortung für das Umweltmanagementsystem, erfüllt eine aktive Vorbildfunktion und verpflichtet sich, die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Darüber hinaus stellt er die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung, um das Umweltmanagementsystem umzusetzen.

Das Umweltmanagement stützt sich auf ein engagiertes **EMAS-Team**, bestehend aus der Betriebsleitung, den Bereichsleitungen und den Ansprechpersonen der Gruppen und Systeme<sup>1</sup>. Das Team ist an der Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems beteiligt. Um den Austausch zu fördern und eine breite Beteiligung zu ermöglichen, wurde das **EMAS-Café** gegründet.

Das letzte Treffen fand am 02.12.2025 statt. Zwei weitere sind im Jahr 2026 geplant. Mit allen Teilnehmenden wurden die möglichen Ziele für unser neues EMAS-Jahr besprochen. Es wurden durch die Kolleginnen und Kollegen tolle Ziele eingebracht – wie zum Beispiel weitere Aktionstage im nächsten Jahr. Außerdem wurde in diesem Rahmen auch die Planung für unseren Spielzeug- und Kleidermarkt vorbereitet. Zur Umsetzung wurden Ideen gesammelt, ein Termin vereinbart und ein Rahmenprogramm erstellt. Der geplante Kleider- und Spielzeugmarkt konnte leider nicht stattfinden, da viele durch die Kinder und Jugendlichen eingebrachten Gegenständen, aufgrund deutlicher Gebrauchsspuren nicht mehr für den Weiterverkauf bzw. für eine weitere Nutzung geeignet waren. Zudem zeigte sich, dass die Kinder und Jugendlichen nur schwer für eine aktive Beteiligung zu motivieren waren. Im nächsten EMAS-Café als auch in der Leitungsrunde werden Strategien überlegt wie wir unsere Kinder und Jugendlichen zukünftig auf anderem Wege an das Thema Nachhaltigkeit heranführen können.



Der **Arbeits- und Gesundheitsschutz** ist eng mit dem Umweltmanagementsystem verknüpft. Ziel ist es, die Sicherheit aller Mitarbeitenden sowie der Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten. Aktuell sind 327 Mitarbeitende im Jugendhilfezentrum beschäftigt.

Die Funktion der **Fachkraft für Arbeitssicherheit** sowie der **arbeitsmedizinischen Betreuung** ist extern beauftragt. Intern wurde eine Sicherheitsbeauftragte bestellt. Viermal jährlich finden die Arbeits- und Sicherheitsausschüsse statt. In diesem Rahmen werden auch die jährlichen Unterweisungen für den Arbeits- und Brandschutz geplant und im Laufe des Jahres durch die Betriebsärztin und die Sicherheitsfachkraft umgesetzt. Für jede Gruppe/jedes System unserer Einrichtung gibt es eine:n Brandschutzhelfer:in, eine:n Arbeitsschutzhelfer:in und eine:n Ersthelfer:in. Weiterhin werden alle Mitarbeitenden in einer Multiplikatorschulung zu den genannten Bereichen unterwiesen.

<sup>1</sup> Die verschiedenen Angebote unserer Einrichtung werden auch als *Systeme* bezeichnet.

## Kontext- und Stakeholderanalyse

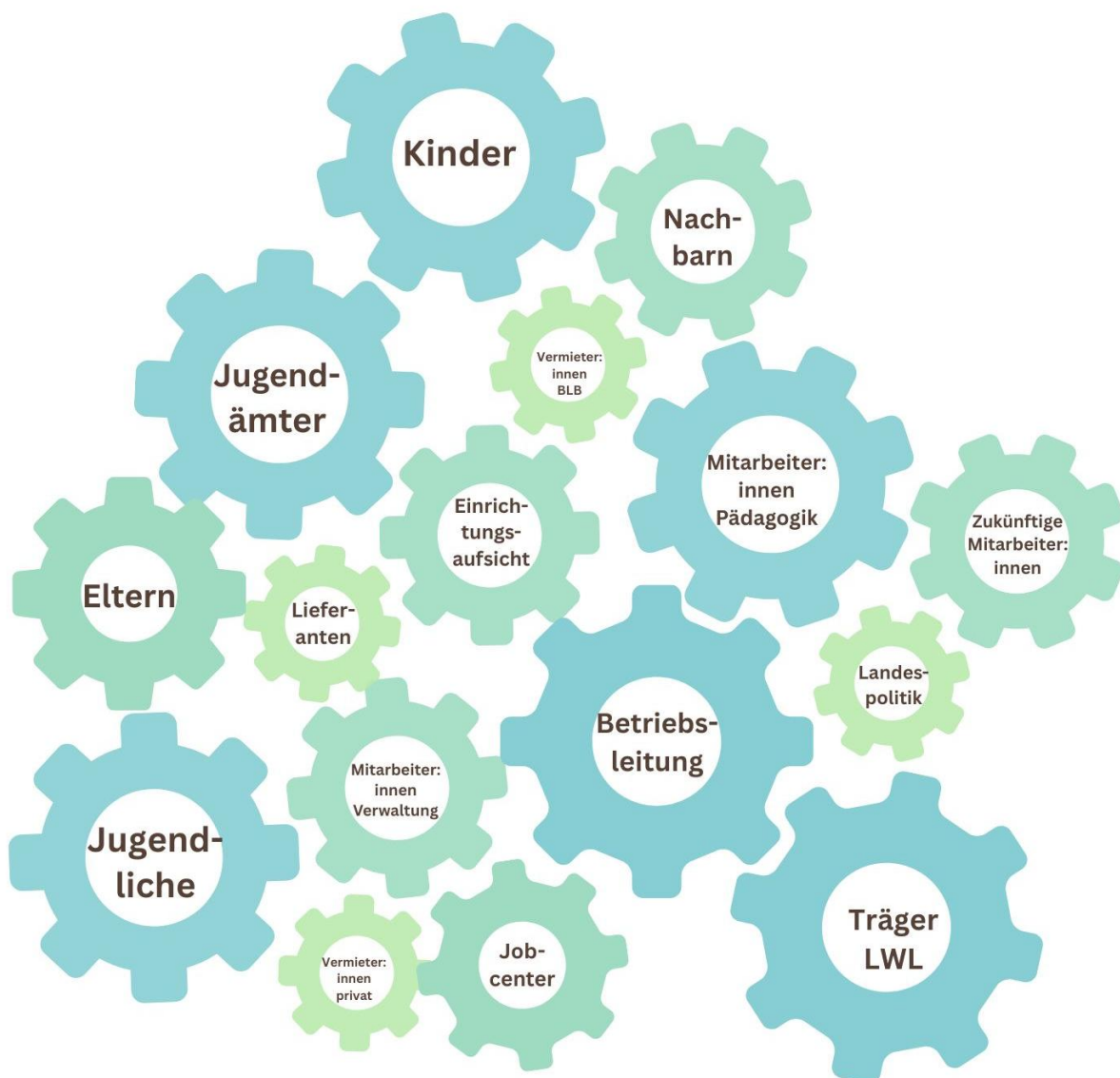
Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems haben wir für uns relevante externe und interne Themen, wie z. B. politische, rechtliche, technologische und umweltbedingte Faktoren identifiziert.

Unser Fokus im Rahmen von EMAS liegt auf unserem pädagogischen Auftrag gegenüber Kindern und Jugendlichen. Das bedeutet für uns, dass wir uns vor allem auf Sensibilisierung und Bildung konzentrieren. Wir sehen es als unsere Verpflichtung, unsere Klientinnen und Klienten dazu zu befähigen, in ihrem zukünftigen Leben nachhaltig und klimabewusst zu handeln. In der Region NRW sind wir mit hoher Luft- und Wasserverschmutzung konfrontiert. Deshalb setzen wir beispielsweise auf die Umstellung unserer Fahrzeuge auf E-Mobilität und achten auf eine sorgfältige Abfalltrennung, um unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck sowie den der Kinder und Jugendlichen, die wir betreuen, kontinuierlich zu verbessern.

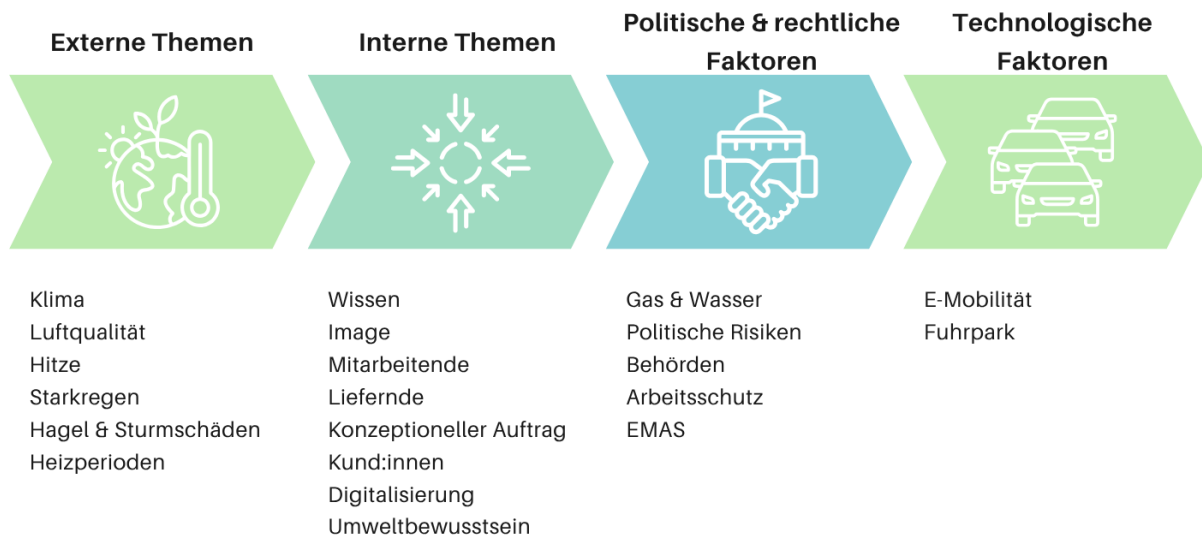
Da unsere Mitarbeitenden als Vorbild für die von uns betreuten Kindern und Jugendlichen dienen, ist es uns besonders wichtig, dass auch sie für Themen rund um Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit sensibilisiert sind.

Wir gehen hier auf relevante Erfordernisse oder Erwartungen der internen und externen interessierten Parteien ein. Hierfür befassen wir uns mit den möglichen Risiken und Chancen, die sich aus unseren bindenden Verpflichtungen ergeben.

Unsere wichtigsten Stakeholder sind:



# KONTEXTANALYSE JHZ MARL



## Umweltaspekte und bedeutende Umweltauswirkungen

Ein zentraler Bestandteil des Umweltmanagementsystems ist die systematische Erfassung und Bewertung von Umweltaspekten sowie der bedeutenden Umweltauswirkungen. Wenn wir uns bewusst machen, welche Umweltaspekte für uns von Bedeutung sind, entwickeln wir eine veränderte Perspektive auf unsere Umwelt und können dadurch auch besser auf sie achten.

Die Sensibilisierung und Bildung unserer Mitarbeitenden sowie der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen spielt hierbei eine wichtige Rolle. Durch Bildungsangebote und gemeinsames Reflektieren schaffen wir ein Bewusstsein für die Themen Energieverbrauch, Abfallmanagement oder Mobilität – mit dem Ziel, ein nachhaltigeres Verhalten zu fördern und gemeinsam einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

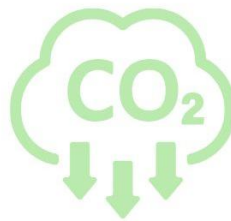
Als Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe haben wir vor allem indirekte Umweltaspekte, wie den Ressourcenverbrauch oder das Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden sowie Kinder und Jugendlichen. Doch auch diese Aspekte können wir beeinflussen, indem wir klima- und umweltfreundliche Handlungsweisen fördern, zum Beispiel den sparsamen Umgang mit Energie und Wasser, die Vermeidung und Trennung von Abfällen oder die Förderung nachhaltiger Mobilität. Wir achten gemeinsam darauf, unsere Umwelt zu schützen und nachhaltiger zu handeln – für eine schöne Zukunft für uns und die kommenden Generationen!

In den Übersichten haben wir unsere direkten und indirekten Umweltaspekte dargestellt.

## Direkte Umweltaspekte



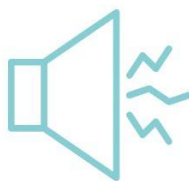
**Einsatz von  
Gefahrstoffen**



**Emissionen**



**Energieverbrauch**



**Lärm**



**Abfallaufkommen**



**Betriebliche  
Mobilität**



**Ressourcennutzung**

## Indirekte Umweltaspekte



**Verhalten von  
Kindern und  
Jugendlichen**



**Verhalten von  
Lieferanten und  
Vermieter: innen**



**Verhalten von  
Mitarbeitenden**



**Bildung**



**Beschaffung**

Unsere EMAS-Standorte wurden im Mai 2026 im Rahmen des Überwachungsaudits durch einen akkreditierten Umweltgutachter geprüft. Insgesamt gehören hier, neben der Verwaltung in Marl und dem Haus Granat, fünf Büros des ambulanten Bereichs und 17 Wohngruppen zu. Zur Begutachtung konnte für die Büros und Wohngruppen ein Stichprobenverfahren angewandt werden, bei dem, ergänzend zur Verwaltung und dem Haus Granat, ein Büro und zwei Wohngruppen begangen wurden. Eine Auflistung aller EMAS-Standorte finden Sie auf Seite 9. In folgender Tabelle werden alle Standorte die im Rahmen des Stichprobenverfahrens begangen wurden aufgelistet:

Folgende Büros und Wohngruppen wurden 2026 im Stichprobeverfahren geprüft:

**Cluster 1**

|                                                         |                                                                                     |
|---------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Wohngruppe Granat                                       | Zum Schutz der Kinder und Jugendlichen werden im Cluster 1 keine Adressen angegeben |
| Wohngruppe Stockwiese                                   |                                                                                     |
| <b>Cluster 2</b>                                        |                                                                                     |
| Büro SORA Holsterhausen                                 | Borkener Straße 130, 46284 Dorsten                                                  |
| <b>Cluster 3 (nicht Teil des Stichprobenverfahrens)</b> |                                                                                     |
| Haus Granat                                             |                                                                                     |
| <b>Zentrale</b>                                         |                                                                                     |
| Verwaltung (nicht Teil des Stichprobenverfahrens)       | Rappaportstraße 8b, 45768 Marl                                                      |

## Referenzwerte

Referenzwerte sind Vergleichsgrößen, die uns dabei helfen, unsere Umweltleistung an unseren 24 Standorten systematisch zu messen und zu bewerten.

Da sich die Strukturen und Abläufe in unseren Gruppen bzw. Systemen<sup>2</sup> zum Teil sehr deutlich unterscheiden, haben wir Cluster gebildet und Einrichtungen mit ähnlichen Rahmenbedingungen zusammengefasst. So können wir aussagekräftige Vergleiche innerhalb der ähnlichen Einrichtungen ermöglichen. Auch innerhalb der Cluster nutzen wir teilweise noch verschiedene Referenzwerte, um die Bewertung möglichst realistisch und praxisnah vorzunehmen.

### Cluster 1: alle Wohngruppen

In diesem Cluster sind alle stationären Wohngruppen zusammengefasst. Als Referenzwert nutzen wir hier die „Anzahl der Plätze je Wohngruppe“. Weitere Informationen finden Sie im Anhang (Siehe Link und QR-Code oben). Unsere Wohngruppen sind der Lebensort für die von uns betreuten Kinder und Jugendlichen.

Weitere Informationen, welche Gruppen oder Systeme zu welchem Cluster gehören, entnehmen Sie bitte unserem **Anhang**.

**Scan mich!**



<sup>2</sup> Die verschiedenen Angebote unserer Einrichtung werden auch als *Systeme* bezeichnet.

Die jeweilige Platzzahl ist im Gruppenkonzept festgelegt und bildet eine verlässliche Basis, um die Umweltkennzahlen in Verhältnis zu setzen.

Tabelle 2: Referenzwerte (Anzahl der Plätze) der einzelnen Wohngruppen im Cluster 1

|                                      | 2022       | 2023       | 2024       |
|--------------------------------------|------------|------------|------------|
| <b>Wohngruppe Granat</b>             | 5          | 5          | 5          |
| <b>Wohngruppe Baldur</b>             | 5          | 5          | 5          |
| <b>Wohngruppe Dormansring</b>        | 8          | 8          | 8          |
| <b>Wohngruppe Flaesheim</b>          | 7          | 7          | 7          |
| <b>Wohngruppe Hauptstraße</b>        | 8          | 8          | 8          |
| <b>Wohngruppe Hohefeldstraße</b>     | 7          | 7          | 6          |
| <b>Wohngruppe Horster Straße</b>     | 7          | 7          | 7          |
| <b>Wohngruppe Hülser Straße</b>      | 9          | 9          | 9          |
| <b>Wohngruppe Im Singelsen</b>       | 9          | 9          | 9          |
| <b>Wohngruppe Im Kreuzviertel</b>    | 5          | 5          | 5          |
| <b>Wohngruppe Ringerottstraße</b>    | 9          | 9          | 9          |
| <b>Wohngruppe Steinheimer Straße</b> | 7          | 7          | 7          |
| <b>Wohngruppe Stockwiese</b>         | 7          | 7          | 7          |
| <b>Wohngruppe Vor den Büschen</b>    | 7          | 7          | 7          |
| <b>Wohngruppe Königskinder</b>       | 8          | 8          | 8          |
| <b>Wohngruppe In der Haard</b>       | 7          | 7          | 7          |
| <b>Mutter-Vater-Kindhaus (MUKI)</b>  | 20         | 20         | 20         |
| <b>SUMME</b>                         | <b>135</b> | <b>135</b> | <b>134</b> |

## Cluster 2: alle Bürogebäude (Verwaltung, Flex-Bereiche<sup>3</sup>, Sozialraumzentren)

Cluster 2 umfasst Büroeinheiten und die Flex-Bereiche.

In der Verwaltung orientieren wir uns an der **„Anzahl der Plätze“** aller Wohngruppen. In den sogenannten Flex-Bereichen verwenden wir den Referenzwert der **„gefährtenen Kilometer“**. In diesen Bereichen findet eine intensive ambulante Arbeit in den Familien vor Ort statt, daher spiegelt dieser Wert den tatsächlichen Aufwand und Ressourcenverbrauch wider. Für die mobile Jugendhilfe, also in den Sozialraumzentren (SORA) Wulfen und Holsterhausen, haben wir den Referenzwert **„geleistete Stunden“** gewählt. Hier findet die Arbeit bedarfsorientiert statt. Die Kolleg:innen bieten vielfältige Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien sowie Gruppenangebote, Stadtteilprojekte und Netzwerkarbeit an, um präventiv das soziale Umfeld zu stärken und die Lebensbedingungen im Stadtteil nachhaltig zu verbessern.

Tabelle 3: Entwicklung der Referenzwerte im Cluster 2

|                            | 2022    | 2023    | 2024    |
|----------------------------|---------|---------|---------|
| <b>Anzahl der Plätze</b>   | 135     | 135     | 134     |
| <b>Gefahrene Kilometer</b> | 104.613 | 116.369 | 160.079 |
| <b>Geleistete Stunden</b>  | 12.927  | 12.816  | 12.764  |

<sup>3</sup> Flex-Bereiche sind die ambulant arbeitenden Flexiblen Hilfen in Marl, Gelsenkirchen und Lüdinghausen

### Cluster 3: Gaststätte

Das Haus Granat ist eine Einrichtung im Bereich der Verpflegung. Als Referenzwert wird hier die „**Anzahl der zubereiteten Mahlzeiten**“ herangezogen. Der Wert bietet die Basis, um die Kennzahlen pro 1.000 Mahlzeiten vergleichbar und bewertbar zu machen.

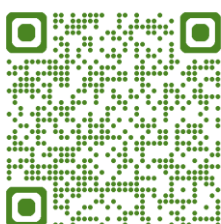
Tabelle 4: Entwicklung der Referenzwerte im Cluster 3

|                                    | 2022   | 2023   | 2024   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|
| Anzahl der zubereiteten Mahlzeiten | 24.834 | 28.018 | 26.567 |

Nachfolgend wird anhand der Kernindikatoren – Energie, Emissionen, Wasser, Abfall und Biologische Vielfalt – über die umweltrelevanten Kennzahlen der drei beschriebenen Cluster berichtet.

Der sechste Kernindikator Material wird hier nicht dargestellt. Papierverbrauch wäre hier für uns eine geeignete Größe zur Darstellung. Wir legen in unserer Einrichtung großen Wert auf die Partizipation der Kinder und Jugendlichen und haben uns daher entschlossen, Papier im pädagogischen Einkauf gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen zu beschaffen. Hierbei sensibilisieren wir die Kinder und Jugendlichen für das Thema Nachhaltigkeit. In diesem Verfahren ist eine Erfassung der Papiermengen nicht möglich.

Erfahre mehr über  
unser Haus Granat





Sie werden in den einzelnen Clustern teilweise sehr stark schwankende Werte z.B. in den Bereichen Wärme, Strom, Wasser oder auch gefahrene Kilometer finden.

**Die schwankenden Verbräuche lassen sich dadurch erklären, dass unterschiedliche Kinder mit unterschiedlichen Bedarfen zu unterschiedlichen Zeiten in unterschiedlichen Systemen betreut werden.**

#### **Beispiele:**

Manche Kinder und Jugendliche haben es gerne eher kühl im Zimmer, die nächsten mögen es sehr gerne sehr warm.

Manche Kinder und Jugendliche gehen gerne täglich auch zweimal duschen, andere baden lieber einmal die Woche.

Manche Kinder und Jugendliche benötigen täglich sogar mehrmals die Waschmaschine, andere kommen mit einer Nutzung zweimal die Woche aus.

Manche Kinder und Jugendliche müssen werktags einige Kilometer zur Schule, zum Sport oder zu ärztlichen oder therapeutischen Sitzungen gefahren werden, andere laufen oder fahren mit dem Bus usw.



Der Energieverbrauch setzt sich aus dem Stromverbrauch, Erdgasverbrauch, Heizölverbrauch, Fernwärmeverbrauch sowie dem Treibstoffverbrauch (inklusive E-Mobilität) zusammen.

Tabelle 5: Energieverbrauch aller 24 Standorte (kWh)

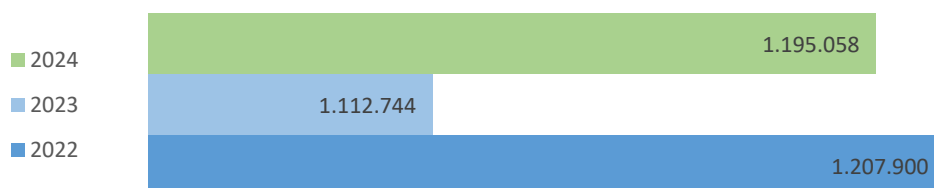


Tabelle 6: Energieverbrauch getrennt nach Clustern

|                                              | 2022      | 2023             | 2024      |
|----------------------------------------------|-----------|------------------|-----------|
| <b>Cluster 1 (kWh)</b>                       | 1.003.717 | 1.005.827        | 1.082.333 |
| je Platz (kWh/Platz)                         | 7.435     | 7.451            | 8.077     |
| <b>Cluster 2, Verwaltung (kWh)</b>           | 42.590    | 40.609           | 45.850    |
| je Platz (kWh/Platz)                         | 315       | 301              | 342       |
| <b>Cluster 2, Flex-Bereich (kWh)</b>         | 122.993   | 20.286           | 27.549    |
| je 1.000 gefahrener Kilometer (kWh/1.000 km) | 1.171     | 174 <sup>4</sup> | 172       |
| <b>Cluster 2, SORA (kWh)</b>                 | 3.250     | 4.394            | 3.121     |
| je 100 geleistete Stunde (kWh/100 h)         | 25        | 34               | 25        |
| <b>Cluster 3 (kWh)</b>                       | 35.350    | 41.628           | 36.206    |
| je 1.000 Mahlzeiten (kWh/1.000 Mahlzeiten)   | 1.414     | 1.487            | 1.341     |

Tabelle 7: Stromverbrauch aller 24 Standorte (kWh)



Tabelle 8: Stromverbrauch getrennt nach Clustern

|                                              | 2022    | 2023    | 2024    |
|----------------------------------------------|---------|---------|---------|
| <b>Cluster 1 (kWh)</b>                       | 215.220 | 226.454 | 282.294 |
| je Platz (kWh/Platz)                         | 1.594   | 1.677   | 2.107   |
| <b>Cluster 2, Verwaltung (kWh)</b>           | 13.113  | 11.424  | 11.491  |
| je Platz (kWh/Platz)                         | 97      | 85      | 86      |
| <b>Cluster 2, Flex-Bereich (kWh)</b>         | 8.559   | 7.758   | 8.390   |
| Je 1.000 gefahrener Kilometer (kWh/1.000 km) | 82      | 67      | 52      |
| <b>Cluster 2, SORA (kWh)</b>                 | 1.807   | 1.953   | 1.274   |
| je 100 geleistete Stunde (kWh/100 h)         | 14      | 15      | 10      |
| <b>Cluster 3 (kWh)</b>                       | 8.834   | 9.722   | 9.944   |
| je 1.000 Mahlzeiten (kWh/1.000 Mahlzeiten)   | 353     | 347     | 368     |

<sup>4</sup> Unvollständige Datenlage – Cluster 2 gefahrene Kilometer

Tabelle 9: Wärmeenergie aller 24 Standorte (kWh)



Tabelle 10: Wärmeenergie aller 24 Standorte je Quadratmeter beheizte Fläche

|                                                                         | 2022  | 2023  | 2024  |
|-------------------------------------------------------------------------|-------|-------|-------|
| <b>Beheizte Fläche aller 24 Standorte (m<sup>2</sup>)</b>               | 8.826 | 8.826 | 8.826 |
| <b>Wärmeenergie je Quadratmeter beheizte Fläche (kWh/m<sup>2</sup>)</b> | 118   | 110   | 100   |

Im JHZ Marl sind – mit Ausnahme eines Gebäudes (Wohngruppe Königskinder) – sämtliche Immobilien angemietet. Der Einfluss auf bauliche Maßnahmen wie etwa Wärmedämmung, den Einbau neuer Fenster oder die Installation von Photovoltaikanlagen ist daher leider stark eingeschränkt. Selbstverständlich suchen wir dennoch den Dialog mit unseren Vermieter:innen, um auch unter diesen Bedingungen kontinuierliche Verbesserungen anzustoßen. Aus diesem Grund richten wir unseren Fokus insbesondere auf Maßnahmen, die wir eigenverantwortlich umsetzen können – beispielsweise durch Stoßlüften, die Reduzierung der Heiztemperatur, den bewussten Umgang mit Heizenergie oder das Vermeiden von Heizen in ungenutzten Räumen.



Wohngruppe Königskinder

Tabelle 11: Energieverbrauch unserer Dienstfahrzeuge an allen 24 Standorten

|                                           | 2022    | 2023    | 2024    |
|-------------------------------------------|---------|---------|---------|
| <b>Strom</b>                              |         |         |         |
| Energieverbrauch (kWh)                    | -       | 2.189   | 8.736   |
| Gefahrene Strecke (km)                    | -       | 8.120   | 30.904* |
| Durchschnittlicher Verbrauch (kWh/100 km) | -       | 27      | 28      |
| <b>Dieselmkraftstoffe</b>                 |         |         |         |
| Dieselmkraftstoffverbrauch (l)            | 25.482  | 29.355  | 22.510  |
| Gefahrene Strecke (km)                    | 341.041 | 426.482 | 354.438 |
| Durchschnittlicher Verbrauch (l/100 km)   | 7       | 7       | 6       |
| <b>Ottokraftstoff</b>                     |         |         |         |
| Ottokraftstoffverbrauch (l)               | 3.612   | 4.329   | 5.288   |
| Gefahrene Strecke (km)                    | 46.912  | 56.220  | 52.428  |
| Durchschnittlicher Verbrauch (l/100 km)   | 7,7     | 7,7     | 10      |

Hier wurde ein allgemeiner Durchschnittsverbrauch verwendet. Exakte Verbrauchszahlen liegen aktuell nicht vor.

\*Aufgrund von fehlenden Wallboxen in einigen Systemen in 2024, wurden die E-Autos an der Wallbox der Verwaltung geladen. Hier wurden die gefahrenen km der Fahrzeuge zusammengezählt

(TG Marl 12.172 km, Flex Marl 4.061 km, BL 8.827 km und WG Königskinder 5.844 km)

Derzeit verfügt der Fuhrpark des LWL-JHZ Marl über **35** eigene Fahrzeuge. Darunter auch ein Elektrokleinfahrzeug (OPEL Rocks e mit max. 45 km/h) für die Stadt und ein Micro Car der Marke Ari mit 90km/h (E-Fahrzeug), beides sind 2-Sitzer. Die beiden Fahrzeuge werden im Bereich der Flexiblen Hilfen genutzt, da in diesen Bereichen die Kolleg:innen oft allein im Auto unterwegs sind. Nach angemessener Nutzungsdauer soll entschieden werden, ob weitere Fahrzeuge dieser Art für unsere Einrichtung sinnvoll sind. Geleast werden aktuell **17** Elektro-Fahrzeuge. Der gesamte Fuhrpark wird Schritt für Schritt auf E-Mobilität umgestellt. Auch die Anschaffung von Lastenrädern zum Beispiel in den Wohngruppen wird in diesem Rahmen berücksichtigt.

OPEL Rocks e



Unsere Emissionen entstehen in erster Linie durch Erdgas, Heizöl und Fernwärme. Außerdem spielen der Strom- und Treibstoffverbrauch eine große Rolle. Nachfolgend werden die Treibhausgasemissionen dargestellt.

Tabelle 12: Treibhausgasemissionen aller 24 Standorte (kg CO<sub>2</sub>e)



Tabelle 13: Treibhausgasemissionen getrennt nach Clustern

|                                                               | 2022    | 2023            | 2024            |
|---------------------------------------------------------------|---------|-----------------|-----------------|
| <b>Cluster 1 (kg CO<sub>2</sub>e)</b>                         | 309.765 | 325.443         | 340.536         |
| je Platz (kg CO <sub>2</sub> e/Platz)                         | 2.295   | 2.411           | 2.541           |
| <b>Cluster 2, Verwaltung (kg CO<sub>2</sub>e)</b>             | 15.062  | 14.664          | 16.018          |
| je Platz (kg CO <sub>2</sub> e/Platz)                         | 112     | 109             | 120             |
| <b>Cluster 2, Flex-Bereich (kg CO<sub>2</sub>e)</b>           | 37.045  | 7.235           | 8723            |
| je 1.000 gefahrener Kilometer (kg CO <sub>2</sub> e/1.000 km) | 353     | 62 <sup>5</sup> | 55 <sup>6</sup> |
| <b>Cluster 2, SORA (kg CO<sub>2</sub>e)</b>                   | 1.228   | 1.600           | 1.032           |
| je 100 geleistete Stunde (kg CO <sub>2</sub> e/100 h)         | 10      | 13              | 8               |
| <b>Cluster 3 (kg CO<sub>2</sub>e)</b>                         | 12.577  | 14.820          | 12.638          |
| je 1.000 Mahlzeiten (kg CO <sub>2</sub> e/1.000 Mahlzeiten)   | 503     | 529             | 468             |

<sup>5</sup> Im Cluster 2 (Flex Marl) liegen für das Jahr 2023 keine Daten zur Fernwärme vor, wodurch sich eine Reduktion der Werte von 2022 nach 2023 ergibt.

<sup>6</sup> Im Cluster 2 (Flex Marl) liegen für das Jahr 2024 keine Daten zur Fernwärme vor, wodurch sich eine Reduktion der Werte von 2022 nach 2024 ergibt.



Tabelle 14: Wasserverbrauch aller 24 Standorte (m<sup>3</sup>)

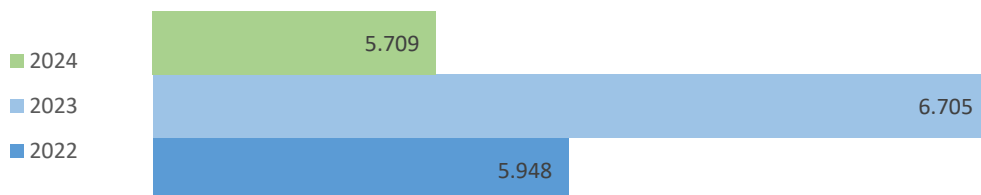


Tabelle 15: Wasserverbrauch getrennt nach Clustern

|                                                          | 2022             | 2023  | 2024  |
|----------------------------------------------------------|------------------|-------|-------|
| <b>Cluster 1 (m<sup>3</sup>)</b>                         | 5.670            | 6.618 | 5.614 |
| je Platz (m <sup>3</sup> /Platz)                         | 42               | 49    | 42    |
| <b>Cluster 2, Verwaltung (m<sup>3</sup>)</b>             | 43               | 58    | 63    |
| je Platz (m <sup>3</sup> /Platz)                         | 0,32             | 0,43  | 0,47  |
| <b>Cluster 2, Flex-Bereich (m<sup>3</sup>)</b>           | 225 <sup>7</sup> | 16    | 19    |
| je 1.000 gefahrener Kilometer (m <sup>3</sup> /1.000 km) | 3                | 0,3   | 0,2   |
| <b>Cluster 2, SORA (m<sup>3</sup>)</b>                   | 10               | 13    | 13    |
| je 100 geleistete Stunde (m <sup>3</sup> /100 h)         | 0,08             | 0,10  | 0,10  |
| <b>Cluster 3 (m<sup>3</sup>)</b>                         | - <sup>8</sup>   | -     | -     |
| je 1.000 Mahlzeiten (m <sup>3</sup> /1.000 Mahlzeiten)   | -                | -     | -     |

Unsere Wohngruppen und Systeme sind, bis auf eine Ausnahme, alle an das Stadtwasser der jeweiligen Stadt angeschlossen. In den Wohngruppen gibt es einen höheren Verbrauch, da sie der Lebensort der Bewohner:innen sind. Zu der täglichen Nutzung der Sanitärräume kommen die Waschmaschinen, das tägliche Kochen mehrerer Mahlzeiten oder auch die Gartenbewässerung hinzu. Anders ist es in den Büroräumen. Hier wird das Wasser in den meisten Fällen nur in der Küche und den Sanitärräumen genutzt.

Die Ausnahme hierbei ist das Haus Granat. Das Haus Granat verfügt über einen Brunnen. Das Wasser dort wird regelmäßig durch die Firma Umweltlabor ACB GmbH geprüft.

<sup>7</sup> Unvollständige Datenlage – Wasserverbrauch Flex-Bereich

<sup>8</sup> Unvollständige Datenlage – da Brunnenwasser ohne Messung



Tabelle 16: Abfallmenge aller 24 Standorte (kg)



Tabelle 17: Abfallmengen aller 24 Standorte getrennt nach Fraktionen

| AVV-Nr.            | Abfallbezeichnung                                      | Einheit | 2022    | 2023    | 2024    |
|--------------------|--------------------------------------------------------|---------|---------|---------|---------|
| 15 01 06           | Gemischte Verpackungen ('Gelbe Tonne/Wertstofftonne')  | kg      | 38.766  | 38.766  | 38.766  |
| 20 01 01           | Papier und Pappe ('Blaue Tonne')                       | kg      | 26.249  | 26.249  | 26.249  |
| 20 01 08           | Küchen- und Kantinenabfälle ('Bio-tonne')              | kg      | 67.236  | 67.236  | 67.236  |
| 20 02 01           | Kompost, Gartenabfälle ('Grün-schnitt')                | kg      | 2.496   | 2.496   | 2.496   |
| 20 03 01           | gemischte Siedlungsabfälle ('Schwarze Tonne/Restmüll') | kg      | 39.086  | 39.086  | 39.086  |
| <b>Abfallmenge</b> |                                                        | kg      | 173.833 | 173.833 | 173.833 |

Alle unsere Systeme sind an das städtische Abfallwirtschaftssystem angeschlossen. Das bedeutet, die Restmülltonne sowie die gelbe Tonne werden 14-tägig geleert und die Papiertonne monatlich.

Außerhalb der städtischen Abfallentsorgung haben wir Küchen- und Kantinenabfälle, die in Form einer Lebensmitteltonne im Haus Granat anfallen und wöchentlich durch eine Fachfirma abgeholt werden. Sollten Altgeräte entsorgt werden müssen, werden diese durch die Mitarbeitenden direkt zum Wertstoffhof der jeweiligen Stadt gebracht und dort ordnungsgemäß entsorgt. Eine weitere Abfallfraktion entsteht in unserer Wohngruppe Granat. Hier werden Schweine, Pferde und Hühner gehalten. Der anfallende Mist wird in einem abgedeckten Container ordnungsgemäß gelagert und einmal monatlich durch eine Firma entsorgt.

Im Haus Granat gibt es einen Fettabscheider. Dieser wird regelmäßig durch die Firma Konermann geleert. Gleichzeitig wird dabei auch eine Überprüfung der Dichtigkeit vorgenommen. Es findet durch eine sachkundige Mitarbeiterin vor Ort monatliche eine Sichtkontrolle statt. Alle 5 Jahre wird eine Generalinspektion durch eine Fachfirma durchgeführt. Im Rahmen der letzten Generalinspektion 2025 wurde der Sanierungsbedarf des Fettabscheiders festgestellt. Die Sanierung erfolgte im Februar 2026.

Gefährliche Abfälle fallen im JHZ Marl nicht an. Gefahrstoffe haben wir zum 01.05.2025 umgestellt auf Produkte ohne Kennzeichnungen für Gefährlichkeitsmerkmale, die es nicht ohne Piktogramm gibt. Die Produkte, die es nicht ohne Piktogramm gibt, nutzen wir nur in haushaltsüblichen Mengen und Gebinden. Wir haben sie in einem Katalog erfasst und anhand der Sicherheitsdatenblätter wissen alle Kolleg:innen, wie das Produkt bzw. die Verpackung zu entsorgen ist. Der Umgang mit Gefahrstoffen wird im JHZ jährlich unterwiesen.

Tabelle 18: Abfallmenge getrennt nach Clustern

|                                             | 2022    | 2023    | 2024    |
|---------------------------------------------|---------|---------|---------|
| <b>Cluster 1 (kg)</b>                       | 142.698 | 142.698 | 142.698 |
| je Platz (kg/Platz)                         | 1.057   | 1.057   | 1.065   |
| <b>Cluster 2, Verwaltung (kg)</b>           | 6.209   | 6.209   | 6.209   |
| je Platz (kg/Platz)                         | 46      | 46      | 46      |
| <b>Cluster 2, Flex-Bereich (kg)</b>         | 4.744   | 4.744   | 4.744   |
| je 1.000 gefahrener Kilometer (kg/1.000 km) | 45      | 41      | 30      |
| <b>Cluster 2, SORA (kg)</b>                 | 8.335   | 8.335   | 8.335   |
| je 100 geleistete Stunde (kg/100 h)         | 65      | 65      | 65      |
| <b>Cluster 3 (kg)</b>                       | 11.847  | 11.847  | 11.847  |
| je 1.000 Mahlzeiten (kg/1.000 Mahlzeiten)   | 474     | 423     | 439     |



Aktionstag: Müll sammeln



Im Folgenden sind die Gesamtflächen sowie die versiegelte und naturnahe Fläche aller 24 Standorte aufgelistet. Ein großer Teil der Fläche – circa 75 % ist unversiegelt.

Tabelle 19: Gesamte Fläche aller 24 Standorte/3 Cluster (m<sup>2</sup>)



Tabelle 20: Versiegelte Fläche aller 24 Standorte/3 Cluster (m<sup>2</sup>)

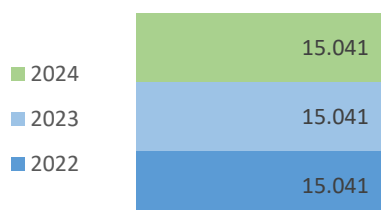


Tabelle 21: Naturnahe Fläche aller 24 Standorte (m<sup>2</sup>)



## Aktionstage

Im Rahmen unserer Zielsetzung für 2025/2026 fanden mehr als 27 Aktionstage statt. Die unterschiedlichen Aktionen dienten dazu, Mitarbeitende, Kinder und Jugendliche für Klima-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren und anhand praxisnaher Beispiele sichtbar zu machen – mit Fokus auf Mitmachen, Nachhaltigkeit im Alltag und greifbaren Ergebnissen. Die Rückmeldungen aus den Systemen waren durchweg positiv. Die Kinder und Jugendlichen waren motiviert und hatten riesigen Spaß.

Hier einige Beispiele:

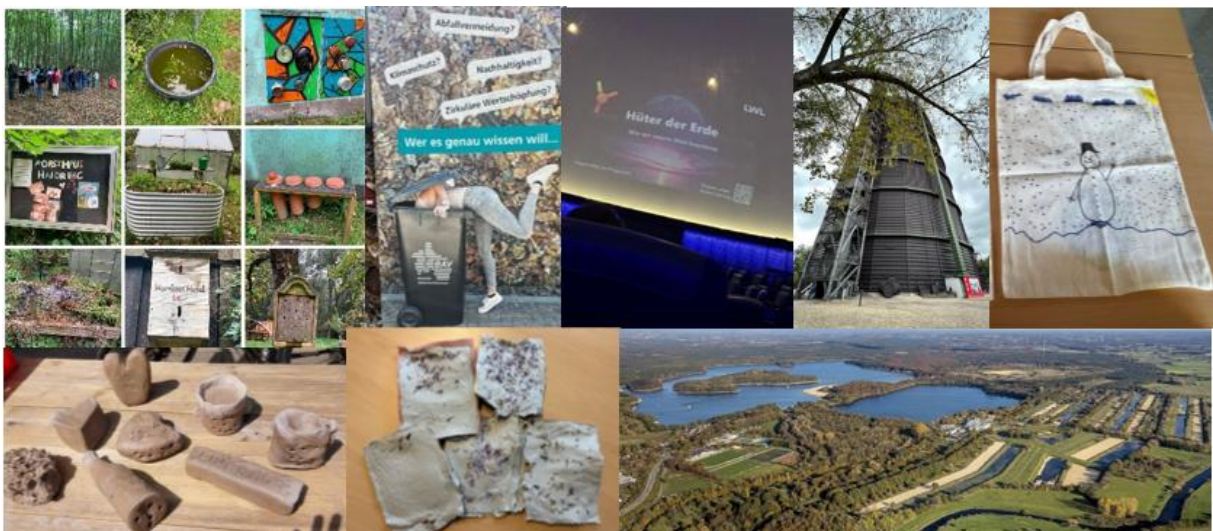
## 1. Upcycling & kreative Wiederverwendung

Ziele: Ressourcen schonen, Kreativität fördern, Müllvermeidung



## 2. Umweltbildung & Exkursionen

Ziele: Wissenserweiterung, Verbindung zu Praxis, Inspiration für eigene Projekte



### 3. Kochen mit Nachhaltigkeit

Ziele: regionale Zutaten, Abfallreduktion



### 4. Bauen & Gärtnern

Ziele: Biodiversität fördern, praktisches Arbeiten, Gemeinschaftsgefühl



### 5. Müllsortierung, Reinigung & Ressourcen-Sparziele

Ziele: Bewusstsein schaffen, Mengen reduzieren, Rituale etablieren



## 6. Naturwahrnehmung & Achtsamkeit

Ziele: achtsam durch die Natur, Naturschutz Sinneseindrücke sammeln



### Bauen & Gärtnern

Bau eines nachhaltigen Gemüsehochbeetes um die Prinzipien der lokalen Lebensmittelproduktion, Kreislaufwirtschaft und des ressourcenschonenden Gärtnerns praktisch umzusetzen.



Aktionstag: Fledermaus-Miniprojekt

## Rechtliche Bestimmungen

Die Einhaltung rechtlicher Vorschriften ist eine wichtige Aufgabe, auch in den Bereichen Umwelt- und Arbeitsschutz sowie Energie. In diesem Zusammenhang sind nicht nur die rechtlichen Vorschriften selbst von Bedeutung, sondern auch ihre regelmäßige Kontrolle, Aktualisierung und die Umsetzung von Änderungen. Diese Vorgehensweise hilft uns dabei, frühzeitig auf Unregelmäßigkeiten zu reagieren.

Unterstützt werden wir in diesem Bereich durch einen externen Fachanwalt mit dem Schwerpunkt Umwelt-, Arbeitsschutz und Energierecht. Er hat nach einer detaillierten Prüfung der relevanten Dokumente und Arbeitsbereiche ein Rechtskataster erstellt, das alle für uns wichtigen rechtlichen Vorschriften zu den Themen Umwelt, Sicherheit und Energie zusammenfasst. Der Fachanwalt prüft halbjährlich unser Kataster und informiert uns über relevante Gesetzesänderungen. Diese werden an die für die Umsetzung verantwortlichen Kolleg:innen weitergeleitet, um die rechtliche Konformität zu gewährleisten.

Das Rechtskataster enthält Vorschriften, die eine Vielzahl verschiedener Verpflichtungen für uns festlegen.

Für die Entsorgung unserer Abfälle gelten das **Kreislaufwirtschaftsgesetz** und die **Gewerbeabfallverordnung**. Wir sind verpflichtet, Abfälle zu vermeiden, zu trennen und zu verwerten. In der Praxis bedeutet das eine getrennte Sammlung von Papier, Glas, Kunststoffen, Bioabfällen und Restmüll.

Im Haus Granat betreiben wir eine Gaststätte mit angeschlossener Küche. Hier gelten besondere gesetzliche Regelungen im Bereich Wasser- und Immissionsschutz, die wir einhalten. In der Küche kommt ein Fettabscheider zum Einsatz, um das fetthaltige Abwasser gemäß **Abwasserverordnung** aus dem Betrieb vorzubehandeln, bevor es in die Kleinkläranlage gelangt. Der Fettabscheider wird regelmäßig durch ein Fachunternehmen geleert, gewartet und auf Dichtigkeit überprüft.

Darüber hinaus haben wir im Haus Granat ein Kühlhaus, welches unter die **Verordnung (EU) 2024/573 (F-Gase-Verordnung)** fällt. Damit das verwendete Kältemittel nicht entweichen kann, führen wir regelmäßig Dichtigkeitsprüfungen im Rahmen der Wartungen durch.

Der Arbeitsschutz hat für uns oberste Priorität. Grundlage hierfür sind verschiedene gesetzliche Vorschriften, zum Beispiel das **Arbeitsschutzgesetz**, die **Arbeitsstättenverordnung** und die **Betriebssicherheitsverordnung**. Wir führen regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen durch und setzen daraus abgeleitete Schutzmaßnahmen um. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig unterwiesen.

Im Rahmen unserer Tätigkeit kommen nur in sehr geringem Umfang Gefahrstoffe zum Einsatz – zum Beispiel bestimmte Reinigungsmittel. Gemäß der **Gefahrstoffverordnung** achten wir darauf, den Einsatz von Gefahrstoffen auf ein Minimum zu beschränken. Wenn es möglich ist, verwenden wir ausschließlich ungefährliche Alternativen.

Auf dem Hof einer Wohngruppe halten wir Schweine, Hühner und Pferde. Daher müssen wir auch das **Tierschutzgesetz** beachten. Dass uns zur artgerechten Haltung, Pflege und Unterbringung der Tiere verpflichtet. Nach dem **Tiergesundheitsgesetz** besteht für uns die Pflicht, die Tierhaltung zu melden und zu registrieren.

## Umweltziele des LWL-JHZ Marl

Auf Basis unserer Analyse der Umweltaspekte haben wir Ziele formuliert, die als konkrete Maßnahmen in der Praxis umgesetzt werden. Unsere damit verbundenen Aufgaben beruhen auf Umweltaspekten, die als wichtig bewertet wurden.

### Unsere neuen Umweltziele

| Ziel                                                                                               | Maßnahme                                                                                                                                                                                                                            | Zeitraumen   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Einführung von Heizkörperthermostaten zur Energieeinsparung. Erste Umsetzung in zwei Pilotsystemen | Kauf von Heizungsthermostaten und Anbringung an allen Heizkörpern der zwei Pilotsysteme.                                                                                                                                            | Bis Mai 2027 |
| Implementierung jährlicher Aktionstage für Klima-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen               | Jährliche Durchführung von mindestens 10 Aktionstagen zu den Themen Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit. Diese sollen durch die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Partizipation gewählt werden.                                    | Bis Mai 2027 |
| Erweiterung Fuhrpark                                                                               | Kauf oder Leasing von mindestens zwei weiteren Elektroautos.                                                                                                                                                                        | Bis 2028     |
| Information - richtig lüften                                                                       | Erarbeitung einer Übersicht und eines Films zum Thema richtig lüften - kindgerecht                                                                                                                                                  | Bis Mai 2027 |
| Übersicht regionale und saisonales Obst- und Gemüse                                                | Wir erarbeiten eine Übersicht zu regionalem und saisonalem Obst und Gemüse. Dieses soll als Unterstützung für die Mitarbeitenden dienen und eine Information für Kinder und Jugendliche sein, um ihnen den Nutzen näher zu bringen. | Bis Mai 2027 |
| Optimierung der Datenerfassung durch neu bereitgestellte Templates der LWL-Stabstelle              | Die LWL-Stabstelle hat ein verbessertes System zur Erfassung der Treibhausgasbilanz und EMAS-Erfassung bereitgestellt                                                                                                               | Bis Mai 2027 |

## Fortlaufende Ziele

| Ziel                                                                                                                           | Maßnahme                                                                                                                                                                            | Zeitraumen                                                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| Quartalsweise Beiträge zur Sensibilisierung umweltrelevanter Themen im Rahmen der externen Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit | Beiträge zu umweltrelevanten Themen in der Jugendhilfe im Bereich Social Media (Facebook, Instagram; Einträge zu EMAS auf der Homepage                                              | Bereits in Umsetzung; fortlaufend; mindestens einmal pro Quartal |
| Integration der Klima-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen in die Öffentlichkeitsarbeit                                         | Überarbeitung von 20 Konzepten in Bezug auf Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit ist in Bearbeitung. Die Freigabe des Textes durch die Einrichtungsaufsicht haben wir bereits erhalten. | Bereits in Umsetzung.                                            |



## Erreichte Ziele

| Ziel                                                                                                       | Maßnahme                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Zeitraumen                                 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Optimierung der internen Kommunikation und des Austauschs im Rahmen des EMAS-Umweltmanagementsystems       | Regelmäßigen Austauschrunde mit den Ansprechpartner:innen aller Systeme                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Projekt gestartet im Mai 2025; fortlaufend |
| Sensibilisierung der Mitarbeitenden, Kinder und Jugendlichen für Klima-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen | Durchführung von 27 Aktionstagen zu den Themen Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 01.07.2025 – 30.09.2025                    |
| Optimierung der Datenerfassung zur Verbesserung der Umweltleistung                                         | Verbesserung und Vervollständigung der Datenerfassung in den Bereichen Energie und Emissionen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 01.06.2026                                 |
| <b>Nicht erreichte Ziele</b>                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                            |
| Förderung des nachhaltigen Denkens der Kinder und Jugendlichen                                             | Organisation eines internen Kleider- und Spielzeugmarktes für Kinder und Jugendliche<br>Der geplante Kleider- und Spielzeugmarkt konnte leider nicht stattfinden, da viele durch die Kinder und Jugendlichen eingebrachten Gegenständen, aufgrund deutlicher Gebrauchsspuren nicht mehr für den Weiterverkauf bzw. für eine weitere Nutzung geeignet waren. Zudem zeigte sich, dass die Kinder und Jugendlichen nur schwer für eine aktive Beteiligung zu motivieren waren. Im nächsten EMAS-Café als auch in der Leitungsrunde werden Strategien überlegt wie wir unsere Kinder und Jugendlichen zukünftig auf anderem Wege an das Thema Nachhaltigkeit heranführen können. | Terminplanung war 01.04.2026               |

### Umweltbildung & Exkursion

Ausflug zum Forsthaus Haidberg in Marl mit vielen verschiedenen Stationen rund um Umweltthemen



## Wie alles begann

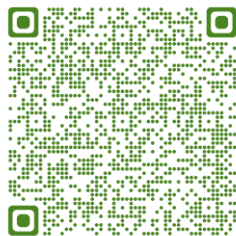
### KUN-Workshops für Mitarbeitende und betreute Kinder und Jugendliche

Mit unserem KUN-Projekt sind wir 2023 in die Themen Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit eingestiegen. Es gab über 20 Workshops für unsere Mitarbeitenden und die von uns betreuten Kinder und Jugendlichen. Unser Ziel war es, die Mitarbeitenden, Kinder und Jugendlichen unserer Einrichtung zu sensibilisieren und mitzunehmen auf unserem gemeinsamen Weg zur E-MAS-Validierung. Die Ergebnisse der Workshops wurden bei unserem Markt der Möglichkeiten im Juni 2023 vorgestellt.

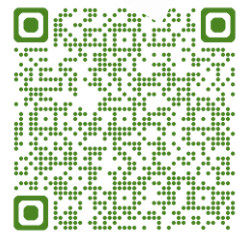
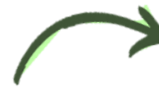
Waren Sie auch dabei? Hier finden Sie ein paar Beispiele unseres KUN-Projektes.

Hier geht es zum Video KUN Projekt. Schau doch mal rein:

Hier geht es zum  
Video KUN Projekt



In diesem Rahmen ist auch  
durch einige Jugendliche  
ein RAP-Song mit einem  
Video entstanden.



Im Rahmen unserer KUN-Workshops haben wir eine Kooperation mit der Biologischen Station Recklinghausen initiiert. Diese Zusammenarbeit diente dazu, die Inhalte der Workshops durch fachkundige Expertise zu erweitern. So fanden zwei mehrtägige Workshops zum Thema Insektenhotel und Kräuterschnecke statt. Eines unserer zukünftigen Ziele wird sein, diese Inhalte in möglichst jedes unserer Systeme zu integrieren und so die nicht versiegelten Flächen sinnvoll zu nutzen.

## GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende, **Bernhard Schwager**,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0416, zugelassen für den Bereich Sonstige Heime (NACE-Codes: 87.90.0 sowie 56.29, 70.10.9) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte der Organisation

**LWL-Jugendhilfezentrum Marl**  
Rappaportstraße 8b  
45768 Marl

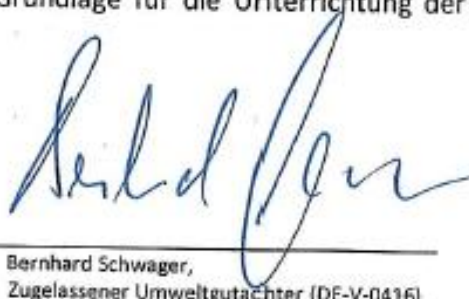
wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Stuttgart, den 29.05.2026



Ort, Datum

Bernhard Schwager,  
Zugelassener Umweltgutachter (DE-V-0416)



**Kontakt Daten:**

LWL-Jugendhilfezentrum Marl

Leitung und Verwaltung

Rappaportstraße 8b

45768 Marl

[www.lwl-jugendhilfezentrum.de](http://www.lwl-jugendhilfezentrum.de)

